



## Das WM-Ziel lautet 50 Nationen am Start

**Die Organisatoren der Orientierungslauf-Weltmeisterschaften 2012 in Lausanne haben sich zum Ziel gesetzt, die Marke von 50 teilnehmenden Nationen zu erreichen. Ein entsprechender Fonds soll helfen, dass auch finanzschwächere Länder dabei sein können.**

Der Internationale OL-Verband (IOF) zählt gegenwärtig 72 Mitglieder, wovon rund die Hälfte regelmässig an den Weltmeisterschaften teilnimmt. 2003 in Rapperswil-Jona zählte man 41 Nationen, 2010 in Norwegen waren 42 vertreten.

Um auch jenen Ländern eine Teilnahme zu ermöglichen, deren Verbände über geringe Ressourcen verfügen oder bei denen sich der OL-Sport erst im Aufbau befindet, haben die Veranstalter der WM 2012 einen Fond ins Leben gerufen. Damit sollen Delegationen unterstützt werden, die eine WM-Reise in die Schweiz nicht mit eigenen Mitteln finanzieren können.

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen OL-Verbandes Swiss Orienteering hat die Organisation der 3. Tour O Swiss diesen Fond mit einem Beitrag von 5000 Franken eröffnet. Weitere Gönner werden nun gesucht, damit schliesslich im Juli 2012 am Genfersee-Ufer mindestens 50 Nationenflaggen im Wind wehen werden.

### Kontakte

#### Sekretariat

WOC Lausanne 2012  
Championnats du Monde de  
Course d'Orientation Lausanne  
2012  
En Prassy  
1682 Lovatens  
info@woc2012.ch  
www.woc2012.ch

#### Kommunikation

Nicolas Russi  
mediasprint gmbh  
Junkerbifangstrasse 10  
4800 Zofingen  
Tel +41 62 752 46 76  
Mobile +41 79 405 74 05  
communication@woc2012.ch

#### Verband

Swiss Orienteering  
Krummackerweg 9  
4600 Olten  
Tel +41 62 287 30 40  
info@swiss-orienteering.ch  
www.swiss-orienteering.ch

## Baptiste Rollier, ein Neuenburger auf dem Weg an die WM 2012

**Der Neuenburger Baptiste Rollier (28) ist einer der beiden Westschweizer im Schweizer Orientierungslauf-Nationalkader. Nach drei Jahren Trainingsaufenthalt in Norwegen, während denen er an den Weltmeisterschaften eine Gold- und eine Bronzemedaille gewinnen konnte, ist der studierte Geologe in die Schweiz zurückgekehrt, um sich auf die WM 2012 in Lausanne vorzubereiten.**

*Was ist speziell an den Weltmeisterschaften 2012 in Lausanne, die ja nahe deiner Heimat stattfinden wird?*

Dies ist eine grosse Motivation, um sich auf die Heim-WM vorzubereiten. Man läuft dort vor einer grossen Zahl Zuschauern, die man kennt. Die Vorbereitung ist zudem spezifisch auf diese Läufe ausgerichtet, weil man in der Nähe WM-ähnliches Gelände hat. Aber ansonst, am Wettkampftag, da gilt es auch hier, die Posten zu finden, so als wäre es irgendein anderer Wettkampf! Die WM in Lausanne ist aber auch eine grosse Chance, um den OL-Sport in der Romandie zu fördern.

*Hat deine Vorbereitung auf die WM 2012 bereits begonnen?*

Ja, die Vorbereitung für 2012 begann am 21. Dezember 2010 mit meinem Umzug von Kristiansand (Norwegen) nach Neuchâtel (Boudevilliers), um den Terrains der Weltmeisterschaften 2011 und 2012 näher zu sein. Ich habe zudem eine neue 50%-Anstellung bei Trimtex, was mir erlaubt, den Arbeitstag nach meinen Bedürfnissen einzuteilen. Ich lege nun im Training ein grösseres Gewicht auf die Schnelligkeit mit einer wöchentlichen Trainingseinheit auf der Leichtathletik-Rundbahn. Das Training in diesem Winter verlief wirklich gut und ich konnte das geplante Programm durchziehen.

*Welches sind die physischen und technischen Fähigkeiten, die an der WM 2012 ausschlaggebend sein werden?*

Das hängt vom Gelände und von der Disziplin ab. Für die Mitteldistanz es braucht läuferisch sehr gute koordinative Fähigkeiten und eine gute 3D-Vorstellungskraft der Geländeformen. In der Langdistanz und in der Staffel muss man die Vegetations-Elemente der Karte sehr genau lesen und eine gute Routenwahl treffen. Physisch muss man ein Rollertyp sein, aber auch im Grünen kämpfen können. Für den Sprint schliesslich ist es die Verbindung von Höchsttempo mit dem technischen Vermögen, die den Ausschlag machen wird.

*Wie schon erwähnt hast du kürzlich einen neuen Job bei Trimtex angetreten, einen Bekleidungshersteller, der im Orientierungslauf sehr präsent ist. Was ist deine Aufgabe und siehst du bei dieser Tätigkeit den OL-Sport aus einem anderen Blickwinkel?*

Ich bin der Vertreter für die Schweiz und für Frankreich. Ich bin für den Kontakt mit den Kunden verantwortlich und habe sicherzustellen, dass deren Bestellung gemäss Vorgaben und innerhalb der Fristen ausgeführt werden. Durch diese Arbeit habe ich engeren Kontakt mit den Schweizer Klubs und den Vereinen in Frankreich, mit jenen Leuten, die den OL auf Breitensport-Ebene betreiben. Es gefällt mir dafür zu sorgen, dass die Läuferinnen und Läufer mit guten Dress auf Postensuche gehen können, sei es in der Schweiz oder auf der ganzen Welt.